

## **„Friedensglocken-Pferdetreck“ gestartet: Ziel ist Jerusalem**

### **Bundestagsvizepräsident Ramelow wünschte dem Treck Gottes Segen**

Berlin (IDEA) – Nach jahrelanger Vorbereitung ist der Friedensglocken-Pferdetreck am 8. Mai am Brandenburger Tor gestartet – pünktlich zum 80. Jahrestag des Kriegsendes. Sein Ziel: Jerusalem. Er umfasst sechs Kutschen, 20 Pferde sowie rund 50 Teilnehmer. Zu Weihnachten wollen sie in der heiligen Stadt ankommen. Der Treck ist nur mit Pferden, Planwagen, Friedensbroten und einer großen Friedensglocke unterwegs, die 2020 in Brandenburg mit Kriegsschrott gegossen wurde. Sie trägt die Aufschrift „Jaget dem Frieden nach mit jedermann“. Der [Treck](#) wird über 4.800 Kilometer und durch elf Länder reisen. Über 2.000 Personen waren laut Veranstalter beim Auftakt dabei. Einer der Schirmherren, Generalsuperintendent Kristóf Bálint (Potsdam), sagte in seinem Sendungswort, das aus dem Alten Testament stammende Credo „Schwerter zu Pflugscharen“ laute in die Jetzt-Zeit übersetzt „Waffenschrott zu Glocken“. Diese Botschaft „möge den Kriegstreibern in den Ohren gellen und zum Frieden rufen. So wie es die Aufschrift der Glocke sage: „Jaget dem Frieden nach mit jedermann“. Das sei ein hehres Ziel. Auch mit „jedermann“ werde ernst gemacht: Christen, Atheisten und Moslems seien bei dem Treck dabei. Er sei „Völkerverständigung im wahrsten und konkretesten Sinne des Wortes“. An der Aussendung nahm auch Bundestagsvizepräsident Bodo Ramelow (Die Linke) teil. Er rief dazu auf, „daran mitzuwirken, dass Schwerter zu Pflugscharen geschmiedet werden“ und wünschte dem Treck „Gottes Segen“. Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium, Gitta Connemann (CDU), lobte das zivilgesellschaftliche Engagement der Initiative.

### **Israelische Botschaft: Echte Freunde erkennt man in der Not**

Der Vertreter der israelischen Botschaft, Anan Zen, sagte: „Echte Freunde erkennt man in der Not.“ Erfahrungen mit Pferdetrecks hat der Verein „Friedensglocken“ unter Vorsitz von Pfarrer Helmut Kautz (Marienfließ/Bundesland Brandenburg) bereits gesammelt: 2018 führte der Treck durch Polen, die baltischen Staaten bis nach Weliki Nowgorod in Russland. Es folgten unter anderem Touren durch Deutschland, Tschechien und die Niederlande. Der Verein setzt sich auf der Grundlage des Bibelworts „Jaget dem Frieden nach!“ (Hebräer 12,14) für Frieden, Völkerverständigung und Versöhnung ein. In Jerusalem soll die Glocke als Zeichen des Friedens in einer Schule aufgehängt werden, an der jüdische, muslimische und christliche Kinder zusammen unterrichtet werden. Schirmherr des Trecks ist der brandenburgische Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD).

Quelle: Evangelische Nachrichtenagentur IDEA, 8.5.2025